

Gemeinderat von Zürich

8.4.98

Postulat von Andrea Widmer Graf (LdU) und Hanna Lienhard (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, in welcher Form sich die Stadt Zürich bei der Überbauung des Gebietes Sunnau-Leberer in Adliswil für eine rasche und sinnvolle Realisierung des Pendelbusses, der vom Bahnhof Adliswil zum Morgental geplant ist, einsetzen kann.

Bei der Linienführung dieses Busses ist darauf zu achten, dass der Bus nicht durch Wohnquartiere fährt und dass eine attraktive Umsteigemöglichkeit am Morgental oder beim Bahnhof Wollishofen geschaffen wird.

GR Nr. 98/104

Begründung:

Mit dem Landverkauf der Stadt Zürich an die Stadt Adliswil im Gebiet Leberer wird der Startschuss für die Realisierung des Entwicklungskonzeptes Sunnau-Leberer gegeben. Eine Überbauung des Gebietes Sunnau-Leberer bringt jedoch für das angrenzende Quartier Wollishofen Nachteile. Es ist mit einer deutlichen Zunahme des Durchgangsverkehrs zu rechnen. Damit die Zunahme des privaten Verkehrs möglichst tief gehalten werden kann, muss ein attraktives öffentliches Verkehrsmittel geschaffen werden.

Im Entwicklungskonzept Sunnau-Leberer ist ein Pendelbus zwischen dem Bahnhof Adliswil und dem Morgental vorgesehen. Leider fanden bis jetzt kaum Gespräche zwischen Adliswil und der Stadt Zürich (VBZ / TED) über die Linienführung und die Finanzierung dieses Busses statt. Dabei liegt es im Interesse der Stadt, dass eine optimale Lösung für die Stadt Zürich und für das Quartier Wollishofen gefunden wird.

Da es schwierig ist, eine gute Umsteigemöglichkeit im Morgental zu schaffen, ist auch eine Linienführung bis zum Bahnhof Wollishofen zu prüfen, die sinnvoller und attraktiver wäre.

Eine Linienführung durch Wohnquartiere ist zu vermeiden, da ein Bus neben der Umweltbelastung immer auch eine Gefährdung für die Fussgänger und Fussgängerinnen darstellt und die Realisierung von Tempo 30 - Zonen erschwert.

A. Widmer Graf H. Lienhard

Antrag: Behandlung im Rat mit der Weisung 366